

## Schritt für Schritt zur NATURE THANX-Zertifizierung



Eine Zertifizierung Ihrer Produkte setzt klare Qualitätsstandards und kommuniziert dies gleichzeitig auf einfache Weise. Das NATURE-THANX-Label verdichtet so Ihr Marketing und unterstützt Ihre Glaubwürdigkeit.

Gleichzeitig stellt eine Zertifizierung hohe Anforderungen an die Herstellung. Damit diese nicht zur Hemmschwelle werden, empfehlen wir die Zertifizierung schrittweise anzugehen.

### Schritt 1: Informationen und Kostenvoranschlag einholen

Bitte informieren Sie sich bei uns – mit diesem Schreiben erfolgt – und der Zertifizierungsstelle EcoControl [www.eco-control.com](http://www.eco-control.com) über die möglichen Kosten und Verfahren der Zertifizierung.

Falls Ihre Produkte noch nicht angemeldet sind, wenden Sie sich bitte an die bei Ihnen zuständige Behörde (Veterinäramt oder Lebensmittelüberwachung) um zu erfahren, was erforderlich ist, damit Sie Ihre Produkte in den Verkehr bringen dürfen.

Falls Sie Ihre Produkte in einem anderen Land als Deutschland herstellen lassen, aber die Produkte auch in Deutschland vertreiben möchten, empfehlen wir, sich bei Pfeiffer Consulting (<https://www.pfeiffer-consulting.com/en/>) über die rechtlichen Bestimmungen beraten zu lassen.

Die Kosten der Sicherheitsanalysen müssen in Ihre Preisgestaltung integriert werden, genauso wie die Kosten für Zertifizierung und Labelgebühr.

Die Labelgebühr für Produkte beträgt **250,- EUR** netto je Produkt, Marke und Jahr. Im ersten Jahr wird eine Einrichtungsgebühr von **200,- EUR** netto erhoben. Falls Ihre Produkte in Ländern außerhalb der EU vermarktet werden, fallen 200,- EUR netto je Jahr für Markenüberwachung an.

## Schritt 2: Produktentwicklung

Bitte befassen Sie sich ausführlich mit dem Standard. Die gültige Fassung steht auf unserer Website zum Download bereit (<https://naturethanx.eu/download/>).

Wichtig ist zu diesem Zeitpunkt, dass alle eingesetzten Rohstoffe aus natürlichen Ausgangsmaterialien stammen und ausschließlich nach den im Standard aufgezählten Verfahren hergestellt sein dürfen. Ausnahmen davon bilden die im Standard genannten Stoffe zur Therapie-Unterstützung.

Auch die Hilfsstoffe zur Herstellung des Rohstoffs müssen dem Standard entsprechen.

Möchten Sie ein veganes Produkt anbieten, darf es keinen Inhaltsstoff tierischen Ursprungs enthalten.

Wir empfehlen das Erstellen einer eigenen kleinen Checkliste für jeden Rohstoff:

- Sind die Ausgangsstoffe des Rohstoffs natürlich (keine petrochemischen Ausgangs- und Hilfsstoffe erlaubt, außer Konservierungsstoffe und therapieunterstützende Stoffe gemäß Positivliste)?
- Sind die Prozesse, chemische oder physikalische, die zur Herstellung des Rohstoffs verwendet wurden, im Standard gelistet?
- Sind die Hilfsstoffe, die bei der Herstellung des Rohstoffs verwendet wurden, mit dem Standard konform?
- Sind die Rohstoffe frei von gentechnisch veränderten Organismen?
- Liegt eine GVO-Freiheitserklärung vor, ggf. auch für Hilfsstoffe wie Fermentations-Organismen?

2

Bei Vegan-Auslobung:

- Sind alle Rohstoffe frei von tierischem Ursprung?
- Liegt eine Vegan-Erklärung vor?

Wenn alle Punkte mit „ja“ beantwortet werden können, folgt Schritt 3

## Schritt 3: Vertragsabschluss und Anmeldung der Produkte

Wenn Ihre Produkte entwickelt und Sie sicher sind, dass alle Rohstoffe dem Standard entsprechen, schließen Sie mit EcoControl den Zertifizierungsvertrag und mit uns den Labelnutzungsvertrag ab. In unserem Vertrag befindet sich eine Anmelde-datei in Excel-Form, die Sie bitte vollständig ausgefüllt mit dem unterschriebenen Vertrag an uns schicken. Wichtig: vergessen Sie bitte nicht, die Länder einzutragen, in denen Ihre

Produkte vermarktet werden sollen.

EcoControl wird Ihnen eine Excel-Tabelle zukommen lassen, mit der Sie Ihre Produkte zur Prüfung anmelden können. In dieser Tabelle müssen die Rohstoffe angegeben und auf INCIs aufgeschlüsselt werden. Falls Sie eine vegan-Auslobung wählen, geben Sie dies bitte bei der Anmeldung an.

Dieser Anmeldetabelle fügen Sie bitte alle Unterlagen zu den Rohstoffen bei. Aus den Unterlagen sollte zu jedem Rohstoff folgende Information hervorgehen:

1. Ausgangsstoff des Rohstoffs
2. Prozesse, chemische oder physikalische, die zur Herstellung des Rohstoffs verwendet wurden
3. Hilfsstoffe bei der Herstellung des Rohstoffs
4. GVO-Freiheitserklärung, ggf. auch für Hilfsstoffe wie Fermentations-Organismen
5. Ggf. Bio-Zertifikate wenn Bio-Auslobung erwünscht der einzelnen Inhaltsstoffe mit Sternchen gewünscht wird
6. Ggf. vegan-Erklärung - wenn vegan-Auslobung gewünscht wird.

3

---

Wenn alle diese Informationen vollständig der Zertifizierungsstelle vorliegen und dem Standard entsprechen, sollte Ihrem Zertifikat nichts mehr im Wege stehen.

#### Schritt 4: Gestaltung der Etiketten

Nach Erhalt des Zertifikates wird Ihnen das Label digital zugesendet. Sie können damit Ihr Etikett gestalten. Wir haben dafür eine Guideline verfasst, die Sie mit dem Label erhalten.

Sie sollten unbedingt mit einem **Rechtsanwalt klären**, wie Sie Ihre Produkte benennen dürfen. Da sich NATURE-THANX auf der Grenze zu Arzneimitteln bewegt, muss eine deutliche Abgrenzung erkennbar sein. Sobald Produkte als „heilend“ o.ä. bezeichnet werden, fallen Sie unter das Arzneimittelrecht.

Bitte beachten Sie, dass Sie die Verwendung von Konservierungsstoffen auf dem Etikett erwähnen müssen. Die Vorgaben dazu sind in Kapitel 2.3.2 „Naturidentische Konservierungsstoffe“ erläutert.

Planen Sie Ihre Produkte in Vertriebskanälen die mit den Sortimentsrichtlinien des BNN zusammenhängen, dürfen diese Produkte nicht als zertifizierte Naturkosmetik ausgelobt werden, sondern müssen folgenden Zusatz tragen: „Naturtreue

therapiebegleitende Pflege, enthält Wirkstoff(e) nicht natürlichen Ursprungs“ (siehe auch Zu Kapitel III 1. Naturkosmetik c der Sortimentsrichtlinien <https://de.calameo.com/read/00403887520c50739446c> )

In Österreich gilt die Definition für Naturkosmetik nach dem österreichischen Lebensmittelbuch. Nach dieser Definition wären NATURE-THANX-Produkte nicht Naturkosmetik. Falls Sie Ihre Produkte in Österreich vermarkten möchten, sollten Sie daher vorher unbedingt klären, wie Sie Ihre Produkte bezeichnen dürfen.

## Schritt 5: Kommunikation

Sie haben nun einen erfolgreichen Prozess hinter sich und können die Besonderheit Ihrer Produkte nach außen tragen. Das Label hilft Ihnen bei der Kennzeichnung nicht nur auf dem Etikett, sondern auch auf Ihrer Website, in Ihren Anzeigen und den gesamten weiteren Kommunikationskanälen. Nutzen Sie die verdichtete Aussage um Ihre Produkte hervor zu heben.

## Schritt: 6 Audit

Das Zertifikat haben Sie auf Grundlage der eingereichten Dokumente erhalten. Nach wie vor sind Sie dafür verantwortlich, dass die Produkte nach dem Standard hergestellt werden.

Teil der Zertifizierung ist das Vor-Ort-Audit, in dem überprüft wird, ob die Produkte dem Standard entsprechend hergestellt werden. Eine Auditorin oder ein Auditor von EcoControl wird sich Anfang des Jahres bei Ihnen oder Ihrem Lohnhersteller melden, um einen Termin abzustimmen. Bitte planen Sie etwas Vorbereitungszeit für diesen Termin ein.

Vorzubereiten wäre tendenziell Folgendes (bitte auch die Auditankündigung von EcoControl beachten):

1. Liste aller Produkte, die das Zeichen tragen => Kundenliste, Stückliste, Werbematerial, Preiskataloge, o.ä.
2. Einsicht der Etiketten
3. Möglichkeit zur Chargenrückverfolgung der letzten Produktion (Rückstellmuster der Produkte, wie sie das Unternehmen verlassen: Bulkware, Halbfertigware oder Fertigware)
4. Unterlagen zu den eingesetzten Rohstoffen
5. Einsicht in das Warenwirtschaftssystem

## 6. Möglichkeit zum Betriebsrundgang einrichten und Einsicht in grundlegende Aspekte der Kosmetik-GMP

Zwar handelt sich bei dem Audit um eine Prüfung, aber Auditoren/Auditorinnen sind keine Behördenvertretung oder gar die Polizei. Daher keine unnötige Aufregung. Sie können das Audit sinnvoll für sich nutzen, indem Sie gemeinsam mit Hilfe des Auditors auf Ihre Herstellprozesse schauen und herausfinden, ob Sie sich an einigen Punkten noch verbessern können. Auch sind Auditoren oft gut über die Branche informiert, so dass Sie das jährliche Audit nebenbei als Gespräch unter Experten nutzen können.

(Und als kleiner Tipp: Auditoren/Auditorinnen sind oft tagelang unterwegs, haben zuweilen nicht so gut geschlafen wie zu Hause und sind sehr froh, wenn sie als willkommener Gast behandelt werden. Eine angenehme Atmosphäre beim Audit erleichtert die Arbeit für beide Seiten.)